



Danuser von Platen

Strategie · Netzwerk · Kultur

Blog: Danuser von Platen – Zeitzeichen

<http://www.suedostschweiz.ch/blog/danuser-von-platen-zeitzeichen>

Blick zurück auf „Mailand 2015“

Dr. Hans Peter Danuser von Platen / 29. September 2015

Am Samstag, 26. September 2015, fand vor dem Dom in Mailand ein einzigartiges Konzert statt: 385 Alphornbläser, 10 Fahnenschwinger, 9 Tambouren und 4 Gardisten aus der ganzen Schweiz feierten bei wolkenlosem Kaiserwetter wichtige Schweizer Werte und Jubiläen: Neutralität (Schlacht bei Marignano/Mailand 1515), Friede und Unabhängigkeit (Wiener Kongress 1815) und kündeten die baldige Eröffnung des längsten Tunnels der Welt an: Gottardo 2016.

Mailand spielt bei diesen drei Botschaften eine wichtige Rolle und ist dieses Jahr Standort der Weltausstellung EXPO 2015 – seit über 100 Jahren wieder einmal vor den Toren der Schweiz. Das hat auch das Konzertprogramm beeinflusst. Eröffnung und Abschluss mit einer Uraufführung: „Rossinis San Gottardo“, ein Ausschnitt aus G. Rossinis Ouvertüre zur Oper Wilhelm Tell: vierstimmig für Alphorn und Postauto (statt Querflöte). Den bekannten Dreiklang daraus lassen die Schweizer Postautos seit über 90 Jahren auf ihren Bergfahrten erklingen. Das weiss kaum jemand, aber Rossini ist in Mailand Kult, und die Melodie kennt jedes Kind. Zwischen den weiteren Stücken erklangen noch zwei Uraufführungen, die extra für diesen Anlass komponiert wurden: „Die Schlacht von Marignano“ von Hermann Studer und das „EXPO Milano“ von Robert Oesch. Die rund 450 TeilnehmerInnen in Tracht kamen mit SBB und Postautos aus der ganzen Schweiz angereist. Die 55 Tessiner Bläser sowie die Teilnehmer, die mit den Zügen aus Basel und Genf anreisten, insgesamt 260 gaben über Mittag vor dem Schweizer Pavillon auf der EXPO ein Konzert vor grossem Publikum. Ein Konvoi mit sechs Reisebussen und Polizei-Eskorte brachte sie anschliessend in Rekordzeit zum Domplatz. Bundesrat Ueli Maurer begleitete die Musiker den ganzen Tag über aus der Schweiz und wieder zurück mit dem Zug.

Ein solcher Anlass klappt nur bei sorgfältiger Planung, Vorbereitung und mit kompetenten Partnern. Die Idee dazu kam im Mai 2015 vom Alphorn Ensemble Engiadina St. Moritz, das bereits vor 15 Jahren mit Erfolg 222 Alphornbläser zur Eröffnung des Vereinatunnels organisiert hatte. Schon damals spannten wir mit dem Eidgenössischen Jodlerverband EJV zusammen, der auch dieses Mal das Patronat übernahm. Präsidentin Karin Niederberger gehörte damit auch dem Organisationskomitee an. Christian Durisch übernahm die Projektleitung. Vertreter des Kantons Graubünden, der SBB sowie ein Sponsoring- und Kommunikations-Team nahmen im OK Einsitz, das bis zum Anlass acht Sitzungen durchführte.

Entscheidend waren die Kompetenz und das Engagement der Partner in Mailand: das Schweizer Generalkonsulat in Mailand (mit 30'000 Schweizern hat Mailand die viertgrösste „Diaspora“ an Landsleuten), Präsenz Schweiz, die an der EXPO den Schweizer Pavillon betreibt, Schweiz Tourismus sowie erfahrene Netzwerker in Mailand.

Zu diesen Partnern kamen mit Franke, Coop, dem Kanton Graubünden (Patronat) und Mondaine-Uhren vier Sponsoren, die zusammen mit zahlreichen privaten Gönnern das Budget von rund 150'000 CHF ermöglichten.

Das grösste Problem war, die Konzertbewilligung für den wunderschönen Platz vor dem Dom zu erhalten. Dass es letztlich gelang, verdanken wir dem exzellenten Netzwerk der Schweizer Konsulin Elisa Canton – und dem geplanten Eintrag ins Guinness Book of Records. Was für uns eher eine Nebensache war, erwies sich in Italien als starke Aufwertung des Anlasses. Der zuständige Assessore alla Cultura (Stadtrat für Kultur) heisst tatsächlich Filippo del Corno (vom Horn), was ein Projekt mit Alphörnern eher begünstigt hat. Er hat die Schweizer und das zahlreiche Publikum auf dem Domplatz dann auch eloquent begrüsst, im „Reigen“ mit Bundesrat, Bündner Regierungsrat und Präsidentin des EJV.



Für Ehrengäste und Presse stellte uns die Stadt Mailand den Balkon ihres Ratsgebäudes zur Verfügung – mit grossartiger Sicht auf Platz und Dom.

Die Bilder der riesigen Bläserformation vor der in der Nachmittagssonne einmalig ausgeleuchteten Domfassade sind einzigartig und werden um die Welt gehen. Bereits am Folgetag des Anlasses zeichnete sich ab, dass das Medienecho des Konzerts „Alphörner statt Hellebarden!“ gewaltig ist. Dieser Erfolg stärkt die Marken Schweiz und Swissness in einer Zeit, die für das Land und seinen Ruf nicht einfach ist. Das Alphorn ist als Schweizer Nationalinstrument authentisch, einzigartig und unverwechselbar. Das gelungene Grosskonzert in Mailand hat weit über Italien hinaus für die Schweiz Aufmerksamkeit, Interesse, Sympathie und Goodwill geweckt. Davon kann auch die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels im Juni 2016 profitieren.

Dia-Show: http://www.liveimage.ch/slideshow/?border#_hdalphorn2015

Video-Clip: https://www.youtube.com/watch?v=jaR_KopRIXM&feature=youtu.be